

„Problem- und Risikogruppen in Staat und Gesellschaft“

Jahrestagung der DGS-Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle

23./24. November 2017

Universität Paderborn

Q-Gebäude, Warburger Straße 100 in 33098 Paderborn

Programm:

Donnerstag, 23.11.17

12.00 Uhr	Registrierung					
13.00 – 14.00 Uhr	<p><i>Eröffnung: theoretische Perspektiven auf Problem- und Risikogruppen</i></p> <p>„Die Problematisierung sozialer Gruppen“ (Dörte Negal)</p> <p>„Schwarze Männlichkeiten. Zur Problematisierung der Problematisierung“ (Julia Gruhlich)</p>					
14.00 – 14.15 Uhr	Kleine Kaffeepause					
14.15 – 15.45 Uhr	<p><i>Doing problem group – Die Karriere von Zuschreibungen</i></p> <table border="0"> <thead> <tr> <th><i>Panel A</i></th> <th><i>Panel B</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p><i>Die Herstellung von Problem- und Risikogruppen als (De)Stabilisierung von Kategorien</i></p> <p>„Verbindungen“ und „Kontakte“. Zur Identifikation von muslimischen Akteuren und Gruppen als Problem und Risiko (Constantin Wagner)</p> <p>Medizinische Problemgruppen: Zwischen Pathologisierung und Neurodiversität (Fabian Karsch)</p> </td> <td> <p><i>Die Herstellung von Problem- und Risikogruppen im Kontext ihrer institutionellen Bearbeitung</i></p> <p>„Religiös extrem oder extrem religiös? – Die Konstruktion muslimischer Jugendlicher als Problemgruppe im Kontext pädagogischer Radikalisierungsprävention“ (Carmen Figlestahler/Katja Schau)</p> <p>Soziale Probleme kleinarbeiten: Die Herstellung von „Strichern“ im Kontext von Beratungsstellen für männlich-homosexuelle Sexarbeiter (Marlen Löffler)</p> </td> </tr> </tbody> </table>		<i>Panel A</i>	<i>Panel B</i>	<p><i>Die Herstellung von Problem- und Risikogruppen als (De)Stabilisierung von Kategorien</i></p> <p>„Verbindungen“ und „Kontakte“. Zur Identifikation von muslimischen Akteuren und Gruppen als Problem und Risiko (Constantin Wagner)</p> <p>Medizinische Problemgruppen: Zwischen Pathologisierung und Neurodiversität (Fabian Karsch)</p>	<p><i>Die Herstellung von Problem- und Risikogruppen im Kontext ihrer institutionellen Bearbeitung</i></p> <p>„Religiös extrem oder extrem religiös? – Die Konstruktion muslimischer Jugendlicher als Problemgruppe im Kontext pädagogischer Radikalisierungsprävention“ (Carmen Figlestahler/Katja Schau)</p> <p>Soziale Probleme kleinarbeiten: Die Herstellung von „Strichern“ im Kontext von Beratungsstellen für männlich-homosexuelle Sexarbeiter (Marlen Löffler)</p>
<i>Panel A</i>	<i>Panel B</i>					
<p><i>Die Herstellung von Problem- und Risikogruppen als (De)Stabilisierung von Kategorien</i></p> <p>„Verbindungen“ und „Kontakte“. Zur Identifikation von muslimischen Akteuren und Gruppen als Problem und Risiko (Constantin Wagner)</p> <p>Medizinische Problemgruppen: Zwischen Pathologisierung und Neurodiversität (Fabian Karsch)</p>	<p><i>Die Herstellung von Problem- und Risikogruppen im Kontext ihrer institutionellen Bearbeitung</i></p> <p>„Religiös extrem oder extrem religiös? – Die Konstruktion muslimischer Jugendlicher als Problemgruppe im Kontext pädagogischer Radikalisierungsprävention“ (Carmen Figlestahler/Katja Schau)</p> <p>Soziale Probleme kleinarbeiten: Die Herstellung von „Strichern“ im Kontext von Beratungsstellen für männlich-homosexuelle Sexarbeiter (Marlen Löffler)</p>					

15.45 – 16.15 Uhr	Kaffeepause								
16.15 – 17.45 Uhr	<i>Doing problem group – (Re)Produktionen problematisierender Zuschreibungen</i>								
	<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;"><u>Panel C</u></th> <th style="text-align: center;"><u>Panel D</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Reproduktion und Selbstverortung</i></td> <td><i>Aktive und passive Wendungen</i></td> </tr> <tr> <td>„Ich mach das nicht, um reich zu werden“ – Eine vergleichende Analyse unterschiedlicher Gruppen profitorientierter Drogenkleinhändler_innen (Bernd Werse/ Dirk Egger)</td> <td>Un/doing delinquency – die Selbstinszenierung junger Angeklagter im Strafverfahren (Selina Heppchen)</td> </tr> <tr> <td>Praktiken des Problematisierens am Beispiel der Bielefelder Ultras (Verena Keyzers/ Christine Moritz/ Jo Reichertz)</td> <td>„Zwölf Schritte zur Erlösung“. Die Rolle von Problemgruppen bei der Konstruktion sozialer Probleme am Beispiel Glücksspielssucht (Gerd Möll)</td> </tr> </tbody> </table>	<u>Panel C</u>	<u>Panel D</u>	<i>Reproduktion und Selbstverortung</i>	<i>Aktive und passive Wendungen</i>	„Ich mach das nicht, um reich zu werden“ – Eine vergleichende Analyse unterschiedlicher Gruppen profitorientierter Drogenkleinhändler_innen (Bernd Werse/ Dirk Egger)	Un/doing delinquency – die Selbstinszenierung junger Angeklagter im Strafverfahren (Selina Heppchen)	Praktiken des Problematisierens am Beispiel der Bielefelder Ultras (Verena Keyzers/ Christine Moritz/ Jo Reichertz)	„Zwölf Schritte zur Erlösung“. Die Rolle von Problemgruppen bei der Konstruktion sozialer Probleme am Beispiel Glücksspielssucht (Gerd Möll)
<u>Panel C</u>	<u>Panel D</u>								
<i>Reproduktion und Selbstverortung</i>	<i>Aktive und passive Wendungen</i>								
„Ich mach das nicht, um reich zu werden“ – Eine vergleichende Analyse unterschiedlicher Gruppen profitorientierter Drogenkleinhändler_innen (Bernd Werse/ Dirk Egger)	Un/doing delinquency – die Selbstinszenierung junger Angeklagter im Strafverfahren (Selina Heppchen)								
Praktiken des Problematisierens am Beispiel der Bielefelder Ultras (Verena Keyzers/ Christine Moritz/ Jo Reichertz)	„Zwölf Schritte zur Erlösung“. Die Rolle von Problemgruppen bei der Konstruktion sozialer Probleme am Beispiel Glücksspielssucht (Gerd Möll)								
19.30 Uhr	Abendessen ‚Orangerie‘								

Freitag, 24.11.17

10.00 – 12.30 Uhr	<i>Prozesse und Effekte: Die Produktivität von Problematisierungen</i> Kollisionen der Welten – Aushandlungsprozesse zwischen Fußballfans und Polizei bei Fußballspielen (Stephanie Moldenhauer/Hendrik Scherer) Sinti und Roma als Problemgruppe? Problematisierung und Entproblematisierung im Kontext von Nicht-Wissen und political correctness (Albert Scherr) Die Produktivität des heteronormativen Konflikts. Repression und Emanzipation der Homosexuellen seit 1850 (Rüdiger Lautmann)
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 14.00 Uhr	<i>Zusammenfassung und Ausblick: Problem- und Risikogruppen als problematisierte Kollektive</i>

Anmeldungen zur Tagung bis **11.11.2017** an doerte.negnal@upb.de bzw. doerte.negnal@hu-berlin.de

Teilnahmebeitrag: 20,00 Euro (10,00 € für Mitglieder der Sektion ‚Soziale Probleme und soziale Kontrolle‘)
Von den Referent*innen wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
IBAN: DE55472601218747040000
BIC: DGPBDE33XXX
Verwendungszweck: 3010251705 + Name, Vorname